

TRANSKRYPCJA TEKSTÓW

Zadanie 1.

DEUTSCH FÜR LIEBHABER – MATERIALIEN, DIE BEIM LERNEN HELFEN

Nummer 1

Der beliebte Jahreskalender bietet Sprachlernenden die ideale Mischung aus Unterhaltung, Information und Übungen. Er enthält 365 Seiten, eine für jeden Tag, und ermöglicht dadurch eine Orientierung im Jahresverlauf. Er ist vor allem für Jugendliche geeignet.

Nummer 2

Dieses Buch ist für jugendliche Anfänger gedacht. Das Buch, das aus 20 Lektionen besteht, entspricht den europäischen Standards. In jeder Lektion gibt es Grammatik und entsprechende Übungen dazu.

Nummer 3

Johnny ist ein englischer Austauschschüler, der seine Gastfamilie in Turbulenzen bringt, weil er einfach nicht reden will. Eine humorvolle und spannende Erzählung für jugendliche Deutschlerner mit Worterklärungen.

Nummer 4

Das Übungsmaterial hilft beim Erlernen der deutschen Standardaussprache und bei der Korrektur der Aussprache. Die aktualisierte neue Form enthält viele zusätzliche Aufgaben.

Nummer 5

Dieses Programm kann zu jedem Lehrwerk für die Vorbereitung auf den Test Deutsch als Fremdsprache benutzt werden. Man kann mit seiner Hilfe verschiedene Testformen üben, die die sprachliche Kompetenz verbessern.

nach: www.langenscheidt.de

Zadanie 2.

WOHNEN FÜR HILFE

„Wohnen für Hilfe“ heißt das Projekt, bei dem sich Lulu Liu, die junge Studentin aus China, und David Bauer, der Rentner aus Münster, kennengelernt haben. Die Stadt Münster vermittelt seit einem Jahr Wohnpartnerschaften zwischen jungen und alten Menschen. Ältere Menschen mit großen Wohnungen oder Häusern nehmen Studenten bei sich auf, die ihnen im Garten oder Haushalt helfen.

Bei Lulu Liu und ihrem Vermieter hat es gepasst. Die beiden mögen einander, trotz 61 Jahren Altersunterschied – sie lernt Deutsch, er hat Betreuung. Der ehemalige Bankkaufmann war oft auf Reisen in China und kocht am liebsten chinesisches Essen. Er hat Lulu wie eine Tochter aufgenommen.

Im vergangenen März starb Bauers Frau. Seit dieser Zeit fühlte sich der alte Herr in seinem großen Haus nicht mehr wohl. Als er eines Tages von diesem Projekt hörte, war er von der Idee sofort fasziniert. So wie seine verheiratete Tochter Brigitte. Sie wollte bei ihrem Vater nicht einziehen, sie konnte sich das nicht vorstellen.

Das Programm „Wohnen für Hilfe“ enthält als Pflegeleistungen für ältere Mitbewohner Einkaufen, Garten- und Hausarbeit oder gemeinsame Besuche beim Arzt. Das Amt für

Wohnungswesen hat 16 Partnerschaften organisiert. Zwei von ihnen gibt es nicht mehr. Man hat nur positive Erfahrungen gemacht – es ist eine Bereicherung für beide Seiten. Das Wohnkonzept startete schon zu Beginn der neunziger Jahre in England und Spanien, in Deutschland wird es bald auch in Darmstadt und in zehn weiteren Städten angeboten.

nach: SPIEGEL ONLINE, 11. Januar 2007

Zadanie 3.

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer! Heute ist bei uns Albert Bahm zu Gast. Herzlich willkommen, Herr Bahm.

Albert Bahm sucht seit über 40 Jahren im Rahmen seiner „Aktion Brüderlichkeit“ Familien in Hessen für Kursteilnehmer der Goethe-Institute. Für viele Besucher aus 140 Nationen konnte seine Organisation eine Unterkunft finden. Der pensionierte Kaufmann und seine Frau haben selbst über 200 Studenten in ihrem gemütlichen Einfamilienhaus empfangen.

Herr Bahm, erinnern Sie sich noch an Ihre ersten Gäste?

Der erste war ein junger Mann aus einem Sprachkurs in Heidelberg. Die Nationalität weiß ich gar nicht mehr. Gleich danach half ich z.B. einem Ingenieur aus Taiwan eine Gastfamilie zu finden. Er hatte uns später eingeladen und ist mit uns quer durch sein wunderbares Heimatland gefahren.

Wie haben Sie denn die Gastfamilien für die Studenten gefunden?

Das war gar nicht so einfach. Wichtig ist, dass man sich die Familien genau anschaut, bevor man jemanden dorthin vermittelt. Im Bekanntenkreis, in der Verwandtschaft und bei der Arbeit habe ich es auch versucht. Schließlich habe ich eine ganze Reihe von Klubs und Vereinen besucht, um dort werben zu können: Kegelklub, Musikverein, Sportklub. Das hat mir sehr geholfen, an andere Familien heranzukommen.

Stellen Sie sich vor, Sie wären noch mal 20 oder 30 Jahre alt. Wofür würden Sie sich heute engagieren?

Ich würde mich für das Gleiche nochmals entscheiden. Schon als Kind hatte ich den Traum, einen Beruf zu finden, der die Tätigkeiten von Lehrer und Pfarrer miteinander verbindet.

Wird es eine „Aktion Brüderlichkeit“ ohne Albert Bahm geben?

Ich suche schon seit 25 Jahren eine Person, die meine Arbeit in der Organisation weitermachen könnte, aber das ist nicht ganz einfach. Die Arbeit kostet viel Zeit, und manchmal auch Geld. Vor kurzem fand ich endlich zwei junge Frauen, die sich die Arbeit teilen. Solange ich kann, mache ich aber noch weiter!

nach: goethe.de/willkommen/Freiburg